

## Wichtiges zur Ausbildung

- Eigenständiges Literaturstudium (Literaturliste wird noch bekannt gegeben).
- Je nach Vorqualifikation Abschluss als Trauma-Fachberater\*in oder Trauma-Therapeut\*in (GPTG und DeGPT) möglich.
- Zielgruppen sind: Sozialarbeiter\*innen, Psycholog\*innen, Ärzt\*innen, und auch Berater\*innen die vor Ort mit traumatisierten Geflüchteten und Migrant\*innen arbeiten. Voraussetzung ist eine Therapeutische Ausbildung, die Approbation, **sowie andere mit staatlicher Zulassung zur Ausübung der Psychotherapie mit einer abgeschlossenen psychotherapeutischen Grundausbildung im Umfang von mindestens 800 Stunden inklusive mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung, sowie anschließenden 3 Jahren praktischer Erfahrung in psychotherapeutischer bzw. Beratungstätigkeit. Oder: Europazertifikat Psychotherapie (ECP).** Für den Abschluss „Traumafachberater\*in“, gelten abweichende Voraussetzungen. Ausnahmen sind in Absprache mit der Leitung des Curriculums möglich. Weitere Einzelheiten im Vorgespräch mit der Leitung der Ausbildung.

**Umfang:** Die Ausbildung umfasst insgesamt 8 Module

**Zeitraum:** 25.10.2021 - Herbst 2022

(Termin des letzten Moduls wird in Absprache mit der Seminargruppe festgelegt)

**Veranstaltungsort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen bei Göttingen

**Kosten:** (Ratenzahlung ist möglich)

- 2720,- EUR für die komplette Reihe (Gesamtpreis mit Unterkunft und Verpflegung im DZ)
- 2912,- EUR für die komplette Reihe (Gesamtpreis mit Unterkunft und Verpflegung im EZ)

**Leitung:** Jakob Prousalis, Dott.Phil, Priv.Dozent, Supervisor und Psychotherapeut, Marina Raffaella Cerea, Kunsttherapeutin, Entspannungs-, und MBSR Trainerin, Coach und Dozentin

**Pädagogisch-organisatorische Leitung:** Kevin Rosenberger

**Weitere Infos unter:** <https://www.waldschloesschen.org/de/jahresuebersicht.html?subcat=434>

## Weitere Informationen und Vorgespräch

**Kevin Rosenberger,** Bildungswissenschaften und Psychologie, M.A.

Akademie Waldschlösschen  
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 0 55 92 fon 92 77 - 26

kevin.rosenberger@waldschloesschen.org  
www.waldschloesschen.org

## Anreise

Vom **Bahnhof Göttingen** fährt eine Omnibuslinie (Richtung Duderstadt, Linie 155, Busstieg E) direkt zum Waldschlösschen (Haltestelle: Waldschlösschen Wendebachtal, Gleichen):

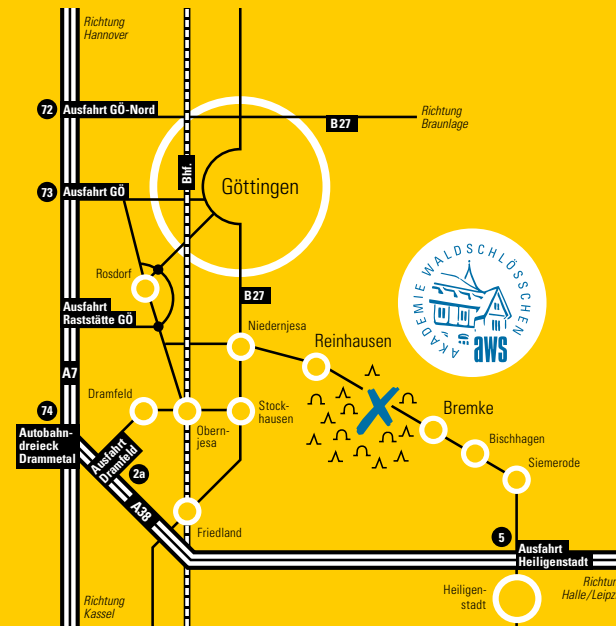
Werktags: 6.10\* / 6.25\*\* / 7.30\* / 7.35\*\* / 9.35 / 11.35\* / 12.30\*\* / 12.50\* / 13.35 / 15.50 / 16.40 / 17.35 / 18.35 / 19.35 Uhr  
Samstags: 8.35 / 10.35 / 12.35 / 14.35 / 16.35 / 19.40 Uhr  
Sonn- und Feiertags: 11.40 / 15.40 / 19.40 Uhr

Ab **Waldschlösschen** Wendebachtal zum Bahnhof Göttingen:

Werktags: 5.19 / 6.19 / 6.49 / 7.41\* / 8.54 / 10.54 / 12.54\*\* / 13.09\* / 13.54\*\* / 14.14\* / 15.06\* / 16.04\*\* / 16.06\* / 18.04 Uhr  
Samstags: 6.54 / 8.54 / 10.54 / 11.54 / 12.54 / 14.54 / 16.56 / 20.56 Uhr  
Sonn- und Feiertags: 12.56 / 16.56 / 20.56 Uhr

\*nur an Schultagen \*\* in den Ferien und an schulfreien Tagen  
Abfahrtszeiten ohne Gewähr. Buszeiten auch unter: <http://www.vsninfo.de>

Mit dem Auto über die **Autobahn A7** (Kassel-Hannover), von Norden: Ausfahrt BAB-Raststätte Göttingen; von Süden: Dreieck Dramfeld (A38) – Ausfahrt Dramfeld (2a) – auf Wegweiser Richtung Dramfeld / Stockhausen achten! Über die **Autobahn A38** aus Richtung Halle/ Leipzig und Nordhausen, Abfahrt Heiligenstadt, Richtung Göttingen.



Arbeit mit LSBTIQ\* Geflüchteten  
und Migrant\*innen



## Psycho- traumatologie- Integrative Traumatherapie (GPTG)

8 Module

Akademie Waldschlösschen  
Bildungs- und Tagungshaus  
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 0 55 92 fon 92 77 0

Tele 0 55 92 fax 92 77 77

info@waldschloesschen.org  
www.waldschloesschen.org

## Psychotraumatologie-Integrative Traumatherapie (GPTG)

Arbeit mit LSBTIQ\* Geflüchteten und Migrant\*innen

8 Module

Umfang der Ausbildung

Das „Curriculum Psychotraumatologie-Integrative Traumatherapie“ orientiert sich an den Empfehlungen der Fachgesellschaften GPTG und DeGPT und ist hinsichtlich der Methoden integrativ. Es versucht primär die mangelhafte Versorgung traumatisierter Menschen zu verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch in der Beratung und Versorgung von traumatisierten LSBTIQ\* Geflüchteten und Migrant\*innen. Ziel der Weiterbildung ist möglichst viele therapeutisch und beratend tätige Berufsgruppen zu erreichen. Dazu werden alle psychotherapeutischen Beratungsansätze einbezogen und berücksichtigt, die zur Verbesserung der Qualität der Versorgung beitragen können.

Um den Qualitätsstandard zu unterstützen, sind alle Kriterien und Formulierungen an die Curricula Psychotraumatologie und Traumafachberatung der (DeGPT) und GPTG angelehnt. Wie für die Zertifizierung von Fortbildungen bei Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innenkammern müssen die Fortbildungsinhalte dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und frei von wirtschaftlichen Interessen sein. Das vorliegende Curriculum wird regelmäßig aktualisiert, um dem schnellen Fortschritt der wissenschaftlichen Entwicklung auf dem Arbeitsfeld der Traumatherapie Rechnung zu tragen. Der Umfang beträgt 8 Module, mindestens ca. 140 UE, davon 110 UE Theorie und Praxisübungen, 10 UE Selbsterfahrung, 18 SE Supervision (einzeln oder in der Gruppe) und 2 SE Abschlussgespräch. Jedes Modul dauert immer zwei Tage.

Hauptziele der Ausbildung sind

- der Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen für die therapeutische Arbeit und Beratung mit Menschen, die unter akuter und/oder posttraumatischer Belastungsstörung leiden, besonders auch in der Arbeit mit LSBTIQ\* Geflüchteten und Migrant\*innen,
- das Erkennen destruktiver und kreativer Facetten in der Beziehungsgestaltung traumatisierter Menschen, um diese in der Therapie zu bearbeiten bzw. nutzen zu können,
- die Arbeit mit multipel und über längere Zeit traumatisierten Menschen bzw. Menschen, deren traumatische Erfahrung schon lange Zeit zurück liegt,
- Erweiterung und Differenzierung des eigenen therapeutischen Stils.

Alle Inhalte und die vermittelten Methoden, berücksichtigen die bisherigen Erfahrungen in der therapeutischen Arbeit mit LSBTIQ\* Menschen, und dessen besonderen Vulnerabilität in der PTBS Diagnostik und Beratungsmöglichkeiten.

## Modul 01

- Geschichte und Definition des Traumas anhand der neuesten diagnostischen Leitlinien-ICD 11 und DSM V
- Theoretische Grundlagen der Psychotraumatologie, Definitionen und Konzepte psychischer Traumatisierung (medizinisch und gesellschaftlich), Neurobiologie, Gedächtnisprozesse, Störungs- und Behandlungsmodelle
- Epidemiologie von Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und häufigen komorbiden Störungsbildern
- Besonderer Schwerpunkt auf die Arbeit mit LSBTIQ\* Geflüchteten und Migrant\*innen
- Interkulturelle Arbeit, Recht und Beratung
- Die Bedeutung der besonderen Vulnerabilität von queeren Menschen in der PTBS Diagnostik

25.-27. Oktober 2021 VA-Nr. 1317

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=1317](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=1317)

## Modul 02

- Psychodiagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation
- Aufbau der therapeutischen Beziehung
- Die Rolle der transkulturellen psychiatrischen Diagnostik und die Besonderheiten von LSBTIQ\* Klient\*innen
- Aktivierung sozialer Ressourcen
- Atem- und Entspannungstechniken
- Differenzierter Umgang mit den Symptomen
- Sicherheit wahrnehmen und ihre Bedingungen explorieren
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung und der Selbstakzeptanz
- Eigene Grenzen aktivieren und aufrechterhalten

29. Nov. - 01. Dez. 2021 VA-Nr. 1316

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=1316](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=1316)

## Modul 03

- Techniken zur Ressourcenaktivierung und Förderung der Affektregulation
- Techniken der Konfrontation
- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z.B. Imaginationsübungen, Screentechniken)
- Erstellen von Notfallplänen z.B., ein Notfallkoffer und Ressourcenlisten
- Notfallpsychologie und Krisenintervention, Narrative Exposition, Integration der traumatischen Erfahrung

31. Jan. - 02. Feb. 2022 VA-Nr. 2318

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=2318](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2318)

## Modul 04

- Konfrontative Behandlung akute Traumastörungen
- Kognitive Traumatherapie, Expositionsverfahren. Selbstprozesse und Traumaerfahrungen der Therapeut\*innen/ Berater\*innen
- Umgang mit Grenzen: funktionale und dysfunktionale kognitive und emotionale Prozesse in der posttraumatischen Entwicklung
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Gestaltung des Gesprächs mit traumatisierten LSBTIQ\* Klient\*innen
- Die Rolle der Sprachmittlung in der Interkulturellen Arbeit
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds, Umgang mit akuten Symptomen wie Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität und Substanzmissbrauch
- Indikation und Kontraindikation von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)

09.-11. März 2022 VA-Nr. 2705

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=2705](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2705)

## Modul 05

- Behandlung komplexer Traumafolgestörungen
- Flucht und Migration und dadurch entstandene Belastungen von queeren Menschen
- Schwerpunkt auf dissoziative Phänomene
- Einsatz antisozialer Skills. Komplexe PTBS
- Therapeutische Haltung
- Umgang mit Wut, Trauer, Scham und Aggression
- Sexualisierte Gewalt und wiederholte, prolongierte Traumatisierung. Therapieplanung bei Komorbidität (z.B. Suchterkrankung, Angststörung, PS)

11.-13. April 2022 VA-Nr. 2706

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=2706](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2706)

## Modul 06

- Kultursensible Traumatherapie mit LSBTIQ\* Geflüchteten und Migrant\*innen
- Die Rolle der Kultur-Sprachmittlung
- Selbsterfahrung, Selbstfürsorge und Psychohygiene für Berater\*innen und Therapeut\*innen
- Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Möglichkeiten zum Bearbeiten von Belastungstriggern
- Selbsterfahrung in Kleingruppenarbeit mit Hilfe der erlernten Methoden

23.-25. Mai 2022 VA-Nr. 2707

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=2707](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2707)

## Modul 07

- Methoden der kognitiv-behaviorale Traumatherapie und der DBT – Dialogisch- Behaviorale Traumtherapie als zusätzliche Methode
- Skills und psychoimaginative Techniken
- Gruppensupervision
- Psychohygiene und die eigene Prophylaxe
- Die Rolle der sekundären Traumatisierung für Therapeut\*innen und Berater\*innen

27.-29. Juni 2022 VA-Nr. 2708

Anmeldung und weitere Infos: [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=2708](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2708)

## Modul 08

- Gruppensupervision und Abschlussgespräch
- Kollegiales fallbezogenes Gespräch über mindestens zwei Fälle einschließlich Psychodiagnostik, das kurz protokolliert wird
- Vor dem Abschlussgespräch müssen insgesamt sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle (Kurzfassung) mit unterschiedlichen Störungsbildern (Vollbild PTBS, komplexe Traumatisierung u. a. nach Kindheitstrauma – mind. 50 Behandlungsstunden, und – wenn möglich – Akuttraumatisierung) eingereicht werden

Termin wird in Absprache mit der Seminargruppe festgelegt